

# In Rünigen läuft Anke Meiberg 117 Kilometer

44 Wolfenbütteler Sportler stellen sich dem 24-Stunden-Lauf.

Von Friedrich-Wilhelm Schneider und Lukas Everling

**Rünigen.** Den alljährlich stattfindenden 24-Stunden-Lauf in Rünigen hatten sich viele Wolfenbütteler Laufbegeisterte wohl schon vor einiger Zeit in den Kalender geschrieben. Am vergangenen Wochenende war der Tag dann wieder gekommen. 44 Wolfenbütteler stellten sich dem Wettkampf und erlebten stolze 2717 der insgesamt 21368 Kilometer.

Als bester Läufer des Landkreises Wolfenbüttel zeichnete sich André Schneider von den BlueLinern aus. Mit 134 km wurde er Fünfter der U60. Einen solchen Erfolg will er am Wochenende bei der Deutschen Meisterschaft im 24-Stunden-Lauf in Gotha wieder feiern. Der Wettkampf in Rünigen diene als Vorbereitung. „Es lief gut bei mir, ich musste mich zurücknehmen“, so der Dettumer. Auch die jüngsten BlueLiner Maya Thiede und Mara Eickenscheid (beide Jahrgang 2012) gin-

gen an den Start und sammelten zusammen 25 Kilometer.

Nur 17 Kilometer weniger als Schneider lief Anke Meiberg (MTV Wolfenbüttel), die damit Erstplatzierte der W60 wurde. Sie war bereits zum achten Mal am Start, blieb dieses Mal aber unter ihrem Leistungsniveau. Leichte Kreislaufprobleme zwangen sie, Tempo rausnehmen.

Das Marathon-Team Seinstedt stellte vier Läufer von denen drei eine neue Bestleistung aufstellten. Andreas Jerchel lief 112 Kilometer und mischte damit bei den Sportlern mit, die Ambitionen haben, bei der Weltmeisterschaft anzutreten. Letztlich wurde er 24. des Gesamtfeldes. Vereinskollege Heiko Sagasser erschien erst um 23.30 Uhr auf der Rüniger Sportanlage, da er Spätschicht hatte. Das hinderte ihn nicht, bis um 15 Uhr des Folgetages, noch 60 Kilometer zurückzulegen. Damit stellte er seine persönliche Bestleistung ein, die er erst im Vorjahr beim gleichen Wettkampf geschafft hatte.

Michael Schmalbruch legte am Samstagabend 40 Kilometer zurück, fuhr zum Schlafen nach Hause und kam mit so viel Energie wieder, dass er am nächsten Tag noch zehn Kilometer bewältigte. Robin Keller schaffte mit 20 Kilometern verhältnismäßig wenig. Dafür war er am Wochenende zuvor knapp zehn Stunden beim Triathlon in Hamburg im Einsatz.

Beliebt war auch wieder der Moonlight-Run, eine Disziplin, bei der die Läufer jedes Jahr ein besonderes T-Shirt erhalten können. Voraussetzung: Sie müssen 15 Kilometer zwischen Mitternacht und 4 Uhr zurücklegen. So zum Beispiel Ilka Friedrich von den BlueLinern, die dies mit ihren Kindern tat.



Anke Meiberg (rechts) wurde während des Laufes von Jörg Böckelmann, vom Verein „Pulslos Leben“ über das Thema „Wie man mit einem Kunstherz lebt“ informiert.

Foto: Schneider

## ■ HALBMARATHON UND 10-KILOMETER-LAUF

Eine Neuerung zum Vorjahr waren der 10-Kilometer-Lauf und der Halbmarathon. Alina Claretti von den BlueLinern siegte in 42:48 Minuten in der Frauenwertung. Vereinskollegin Tanja Elezovic belegte in 55:55 min Platz 4.

Die BlueLinerin Ilka Friedrich

ging beim Halbmarathon an den Start und absolvierte diesen in 1:50,51 Stunden – Platz zwei in der Frauenwertung. Anja Fehfe vom WSF Wolfenbüttel wurde Vierte (2:36,55 Std) und der Wolfenbütteler Ivica Lukanic Sechster bei den Männern in 1:48,58 Stunden.



Mathias Schulze, Michael Richter, Justus Woelfle, Maja Thiede, Jutta Pinnecke, Georg Friedl und Andreas Hanusa von den BlueLinern ließen sich den Wettkampf nicht entgehen.

Foto: Verein